

An unsere Mitglieder = A nos sociétaires

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **6 (1897)**

Heft 41

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erscheint
Samstags.

Abonnement:
Für die Schweiz:
Zwölf Monate . . Fr. 5.—
Sechs Monate . . Fr. 3.—
Drei Monate . . Fr. 2.—
Für das Ausland:
Zwölf Monate . . Fr. 7.50
Sechs Monate . . Fr. 4.50
Drei Monate . . Fr. 3.—
Verens-Mitglieder er-
halten das Blatt gratis.

Inserate:
20 Cts. per Lepalt. Petit-
zeile oder deren Raum.
Bei Wiederholungen
entsprechenden Rabatt.
Verens-Mitglieder
bezahlen die Hälfte.



Paraissant
le Samedi

Abonnements:
Pour la Suisse:
Douze mois . . Fr. 5.—
Six mois . . Fr. 3.—
Trois mois . . Fr. 2.—
Pour l'Étranger:
Douze mois . . Fr. 7.50
Six mois . . Fr. 4.50
Trois mois . . Fr. 3.—
Aux Sociétaires
gratuitement.

ANNONCES:
20 Cts. pour la petite
ligne ou son espace.
Rabais pour répétition
de la même annonce.
Les Sociétaires
payent moitié prix.

Organ und Eigentum des
Schweizer Hotelier-Vereins.

6. Jahrgang | 6^{me} Année

Organe et Propriété de la
Société Suisse des Hôteliars.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Rue des Etoiles No. 21, Bâle.

Société Suisse des Hôteliars.

Messieurs les Sociétaires sont convoqués en

Assemblée générale ordinaire

le Samedi 23 octobre prochain, à 10 heures du matin, dans la grande salle du Casino à Coire.

L'ordre du jour est le suivant:

- 1° Rapport de gestion et comptes annuels.
- 2° Budget de 1897/98.
- 3° Election des commissaires-vérificateurs.
- 4° Rapport sur l'École professionnelle.
- 5° Election du Conseil de surveillance de l'école.
- 6° Proposition concernant l'assurance collective contre les accidents des voyageurs et employés.
- 7° Communications sur la pétition au Conseil fédéral concernant la responsabilité de l'hôtelier.
- 8° Proposition tendant à diplômer les employés ayant travaillé de longues années dans la même place.
- 9° Pétition des Sociétés d'employés concernant l'abolition du livre noir.
- 10° Revision partielle des statuts.
- 11° Désignation du lieu de la prochaine assemblée générale.
- 12° Propositions individuelles.

PROGRAMME DE LA FÊTE.

Vendredi 22: A 1 heure de l'après-midi, arrivée à Ragaz; dîner à l'Hôtel Hof Ragaz; ensuite promenade en voiture aux Bains de Pfäfers, visite des gorges de la Tamina et des sources; à 6^{heures} du soir, arrivée à Coire. Souper et choix du logement à volonté. Après, réunion dans la grande salle du Casino.

Samedi 23: A 10 heures du matin Assemblée générale dans la grande salle du Casino. Pendant la durée de l'assemblée, promenade en voiture pour les dames. (Rendez-vous à l'Hôtel Lukmanier). A 1 heure, banquet à l'Hôtel Steinbock; l'après-midi, visite de Coire et des environs. Au retour, souper des participants dans leurs hôtels respectifs. Le soir à 8^{heures}, réunion dans la grande salle des Trois Rois (vin d'honneur et spécialité des Grisons offerts par nos collègues de Coire).

Dimanche 24: A 9 heures du matin, départ pour Thuisis par train spécial; promenade aux gorges de la Viamala et retour à Thuisis (voitures offertes par la Société des Hôtels réunis de Thuisis); dîner à l'Hôtel de la Poste; à 4 heures départ pour Coire par train réglementaire; arrivée à Coire à 5 h.; départ de Coire à 6 heures du soir pour Zurich, St. Gall, etc.

Les cartes de fête, comprenant le banquet à l'Hôtel Steinbock à Coire, le voyage Coire-Thuisis et le dîner à l'Hôtel de la Poste, seront distribuées aux assistants le soir du 22 et le matin du 23 dans leurs hôtels respectifs.

AVIS IMPORTANT. Chaque Sociétaire recevra un exemplaire spécial du programme de la fête ainsi qu'une carte d'inscription, avec prière de vouloir bien observer le terme, fixé au 17 octobre.

Dans l'espoir d'une participation nombreuse, nous vous adressons nos salutations les plus cordiales.

Lausanne-Ouchy, le 1^{er} octobre 1897.

Pour le Comité de la Société suisse des Hôteliars:

Le Président:
J. Tschumi.

Schweizer Hotelier-Verein.

Die Tit. Mitglieder werden hiermit zur

Ordentl. Generalversammlung

auf Samstag, den 23. Oktober a. c., Vormittags 10 Uhr, im Casinosaale in Chur, höflichst eingeladen.

Die zu behandelnden Traktanden sind folgende:

1. Geschäftsbericht und Jahresrechnung.
2. Budget pro 1897/98.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren.
4. Bericht über die fachliche Fortbildungsschule.
5. Wahl des Aufsichtsrates der Fachschule.
6. Antrag betr. Kollektiv-Versicherung gegen Unfall der Gäste und Angestellten.
7. Mitteilung über die Petition an den h. Bundesrat betr. Haftpflicht.
8. Antrag betr. Prämierung langjähriger Angestellten.
9. Petition der Angestellten-Vereine betr. Abschaffung des Schwarzbuches.
10. Partielle Statutenrevision.
11. Wahl des Ortes der nächsten Generalversammlung.
12. Persönliche Anregungen.

FEST-PROGRAMM.

Freitag, den 22.: Mittags 1 Uhr, Ankunft in Ragaz; Mittagessen im Hotel Hof Ragaz; Nachmittags Fahrt nach Bad Pfäfers, Besichtigung der Tamina-schlucht und Quellen. Abends 6³⁰ Uhr Ankunft in Chur. Nachessen und Quartier nach Belieben. Nachher gesellige Zusammenkunft im Casinosaale.

Samstag, den 23.: Vormittags 10 Uhr, Generalversammlung im Casinosaale. Während derselben, Spazierfahrt der anwesenden Damen. (Besammlung im Hotel Lukmanier). Um 1 Uhr Bankett im Hotel Steinbock. Nachmittags, Besichtigung von Chur und Umgebung. Nach der Rückkehr, Nachessen der Festteilnehmer in ihren resp. Hotels. 8^{1/2} Uhr gemütliche Vereinigung im Saale zu den Drei Königen. Nachher Ehrentrunk und Bündner Spezialität offeriert von den Churer Kollegen.

Sonntag, den 24.: Vormittags 9 Uhr, Fahrt mit Extrazug nach Thuisis; dann per Wagen (offeriert von der Thuser Hotel-Gesellschaft) nach der Viamalaslucht und zurück; um 1 Uhr Mittagessen im Posthotel in Thuisis. Abfahrt ab Thuisis um 4 Uhr mit fahrplanmässigem Zug; Ankunft in Chur um 5 Uhr; Abfahrt von Chur nach Zürich, St. Gallen etc. um 6 Uhr.

Festkarten, einschliessend das Bankett im Steinbock, die Fahrt nach Thuisis und Mittagessen im Posthotel werden am 22. abends und 23. morgens den Gästen in ihren betr. Hotels zugestellt.

Zur besonderen Beachtung. Es wird jedem Mitgliede ein Separatdruck des Fest-Programmes mit Anmeldekarte zugesandt und ersuchen wir Hemiit höflich, um genaue Innehaltung des auf 17. Oktober festgesetzten Anmeldetermins.

In Erwartung einer zahlreichen Beteiligung zeichnet mit kollegialischem Grusse

Lausanne-Ouchy, den 1. Oktober 1897.

Hochachtungsvoll

Für den Vorstand des Schweizer Hotelier-Vereins:

Der Präsident:
J. Tschumi.

An unsere Mitglieder.

Am 8. ds. sind folgende Drucksachen an die Tit. Mitglieder abgegangen:

1. Jahresbericht des Vereins pro 1896/97.
2. Festprogramm zur Generalversammlung.
3. Anmeldungskarte für die Festteilnehmer.
4. Nachtrag zum Rot-Buch.

Wer allenfalls die Sendung nicht erhalten haben sollte, ist gebeten, dieselbe zu reklamieren.

Für das Offizielle Centralbureau:

Der Chef:
O. Amster-Aubert.

Basel, den 9. Oktober 1897.

A nos Sociétaires.

Le 8 octobre, nous avons expédié aux membres de la Société les imprimés suivants:

- 1° Rapport annuel de la Société pour 1896/97.
- 2° Programme de fête à l'occasion de l'Assemblée générale.

3° Carte d'inscription pour les participants.
4° Supplément pour le Livre-rouge.
Ceux qui n'auraient pas reçu cet envoi sont priés de le réclamer.

Pour le Bureau central officiel,

Le chef:
O. Amster-Aubert.

Bâle, le 9 octobre 1897.

An wem die Schuld?

Es geschehen heutzutage Dinge im Hotelgewerbe, worüber der eine achselzuckend oder lächelnd hinweggeht, der andere aber sich empört und schimpft wie ein Rohrspatz. Beide würden, wenn sie sich die Mühe nehmen wollten, über diese Dinge nachzudenken, zu der Ueberzeugung gelangen, dass nichts von ungebühr geschieht und dass die Ursache sehr oft da liegt, wo man sie am wenigsten sucht, nämlich bei sich selbst. Vielleicht liegt auch gerade hierin der Grund, warum man sich so

leicht über scheinbare Kleinigkeiten, die aber in Wirklichkeit nichts weniger als unbedeutend sind, hinwegsetzt, weil man eben befürchtet, sich selbst das Bekenntnis ablegen zu müssen: „Es geschieht uns recht, wir haben es so gewollt oder haben zum mindesten die Veranlassung dazu gegeben.“

Von was für Dingen soll denn hier die Rede sein? Von der Preisfuscherei in erster Linie. Vor uns liegt ein Brief, in welchem ein königlicher Rittmeister a. D. an den Inhaber eines Sommer-Hotels ersten Ranges der franz. Schweiz die bescheidene Frage richtet, ob er mit seiner Familie bei ihm für einige Monate, vom 1. August an, absteigen könne und offeriert pro Monat für drei Personen 270 Fr. „Unter Pension.“ schreibt der Herr Rittmeister, „verstehe ich zwei miteinander verbundene Zimmer mit 1 und 2 Betten, Verpflegung, Beleuchtung und Heizung. Ich würde mich freuen, in dem mir so gut empfohlenen Hause wohnen zu können und es meinem grossen Bekanntenkreise empfehlen zu dürfen.“ Soweit die Aeusserungen des Gastes.

Man möchte über diese Offerte lachen, wenn ihr nicht eine ernste Seite innewohnt, denn 9 Fr. für drei Personen pro Tag einem Hotelier zu offerieren, in dessen Haus dieser Betrag ungefähr das Minimum der Tages-Pension für eine Person ausmacht, ist gewiss lächerlich. Es lässt sich nämlich nicht annehmen, dass der betr. Gast sich in der Wahl des Hotels geirrt, denn er hat Briefe gleichen Inhalts an mehrere Geschäfte gesandt, welche alle zu denjenigen ersten Ranges zählen.

Ein jeder, der Vorstehendes liest, wird sich einfach sagen: „Der Mann will mit seiner Familie gut wohnen, gut leben und nichts bezahlen. Ein Knicker!“ Denkt man aber über den Fall etwas nach, so wird und muss die Schlussfolgerung ganz anders lauten. Dieser Gast muss schon irgendwo in besseren Häusern, vielleicht zu mässig höherem Preise als der offerierte, Unterkunft gefunden haben. Es ist ihm möglicherweise früher einmal in der Voraison in Form einer Reduktion, wie man sagt, der kleine Finger geboten worden und nach und nach sucht er nun die ganze Hand zu er-